



Über 100 SBB-Angestellte demonstrieren am Hauptsitz

Die laufenden, für den Betrieb schädlichen Reorganisationen bei der SBB müssen gestoppt werden. Das ist die Hauptforderung des SBB-Personals. Gut hundert von ihnen, Mitglieder der Gewerkschaft des Verkehrspersonals SEV, haben am Montagnachmittag der Leitung des Unternehmens symbolisch einen Bremsschuh überreicht. Auf einem Transparent wurden sie deutlich: „Macht endlich eure Arbeit – und lasst uns die unsere machen!“. Zur Umsetzung dieser Forderung verlangen sie, dass sie vom Unternehmen gehört und ernst genommen werden und ausreichend Personal eingestellt wird, um Sicherheit und Qualität der Leistungen zu einem tragbaren Preis zu garantieren.

Die Leitung der SBB muss das Vertrauen des Personals zurückgewinnen. Dessen Vertrauen in die Führung ist seit 2014 kontinuierlich am Sinken, und auch die soeben veröffentlichten Zahlen bestätigen es: Der Wert ist nochmals um einen Punkt auf 46 gesunken (2014: 52 Punkte). «Das SBB-Personal steht hinter seinem Unternehmen und will von der Führung ernst genommen werden», stellt Barbara Spalinger, Vizepräsidentin des SEV, fest. Gut hundert Personen sind deshalb an den SBB-Hauptsitz gekommen, um der Führung einen Bremsschuh zu übergeben. „Dies ist ein starkes Zeichen gegen die Reorganisationen, die sich eine auf die andere folgen. Das Personal verlangt deshalb heute einen Unterbruch der Reorganisationen, denn diese schaden der Qualität des Betriebs“, ergänzt Spalinger.

Das Personal kennt die Bahn in- und auswendig. Es will angehört und einbezogen werden, um die Leistungen der SBB wieder auf ein hohes Qualitätsniveau zu bringen und dafür zu sorgen, dass die Betriebssicherheit in einer Art garantiert ist, die einem Service public gerecht wird, der diesen Namen auch verdient. „Tatsächlich hat als Folge der unzähligen Sparprogramme die Leistungsqualität in den letzten Jahren abgenommen. Die Kundenzufriedenheit ist am Sinken. Um die Qualität wieder zu steigern, muss die SBB in allen Bereichen zusätzliches Personal einstellen“, betont Barbara Spalinger.

SEV, 3.12.2019.

SEV > Demonstration. Mitbestimmung. SEV, 2019-12-03